

# Wo e kleins Hüttle steht

www.franzdorfer.com

aus Schwaben um 1820,  
Zupfgeigenhansl

C G<sup>7</sup> C

Wo e kleins Hüt - tle steht, ist e klein Gü - tle,  
Lieb - le ist ü - be - rall, lieb - le auf Er - de.  
Wenn zu mein Schätz - le kommst, tu mer's schön grü - ße,

5 C G G<sup>7</sup> C

Wo e kleins Hüt - tle steht ist e kleins Gut;  
Lieb - le ist ü - be - rall, lus - tig im Mai;  
wenn zu mein Schätz - le kommst, sag ihm viel Grüß;

9 D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G

und wo viel Bu - ben sind, Mä - dle sind, Bu - be sind,  
wenn es nur mö - gle wär, z'ma - che wär, mö - gle wär,  
wenn es fragt, wie es geht, wie es steht, wie es geht,

13 F G<sup>7</sup> C

do ists halt lieb - le, do ists halt gut.  
mei müßt du wer - de, mei müßt du sei!  
sag, auf zwei Fü - ße, sag, auf zwei Füß.

4.Und wenn es freunde ist, sag, i sei gestorbe,  
und wenn es lache tut, sag, i hätt gfreit;  
wenns aber weine tut, klage tut, weine tut,  
sag, i komm morgge, sag, i komm heut.

5.Mädle, trau net sowohl, du bist betroge;  
Mädle, trau net sowohl, du bist in Gfahr:  
Daß i di gar net mag, nemme mag, gar net mag,  
sell is verloge, sell is net wahr.